

PRESSEINFORMATION



18. August 2014

OB Peter Kuras startet Wirtschaftsoffensive

Unternehmensbesuche stehen am Beginn der Initiative

Die wirtschaftliche Situation einer Stadt bestimmt maßgeblich über deren Zukunft. Im Wahlkampf hatte Oberbürgermeister Peter Kuras eine umfassende Wirtschaftsoffensive angekündigt. Bereits nach wenigen Wochen der Einarbeitung startet nun die Offensive mit dem langfristigen Ziel, den Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau zu stärken.

Dazu sind mehrere Phasen geplant, um zunächst ein umfassendes Bild von der Wirtschaftskraft zu erhalten, welches mittelfristig zur Erarbeitung wichtiger Alleinstellungsmerkmale des Wirtschaftsstandortes Dessau-Roßlau dienen soll. „Im ersten Schritt wollen wir Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen mit deren Produkten und Dienstleistungen kennenlernen“, fasst Kuras zusammen, „aber wir wollen auch den Finger in die Wunde legen. Wo haben die Unternehmen Probleme und wie können wir als Verwaltung unterstützen? Dabei steht auch die Frage im Raum, wie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung funktioniert“, so Kuras im Weiteren. In der Vergangenheit wurde der Stadtverwaltung von Seiten einiger Wirtschaftsvertreter eine eher schwache Zusammenarbeit attestiert.

Aus seiner langjährigen Erfahrung kann Joachim Hantusch als zuständiger Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung die Notwendigkeit eines reibungslosen Zusammenwirkens nur unterstreichen: „Wir müssen raus zum Kunden. Wir haben bereits viele Gespräche geführt und Erkenntnisse gesammelt. Nun ist es an der Zeit, unsere internen Prozesse auf die Bedürfnisse der Unternehmen abzustimmen.“

Dabei zielt er bewusst auf die weichen Standortfaktoren ab, aber auch auf Zukunftsthemen, die an der Stadt nicht vorbeiziehen werden. Die wichtigsten sind: Demografie, Migration, Bildung, digitale Revolution sowie globale Konkurrenz. Dessau-Roßlau ist dafür bekannt, dass sich hier viele dieser Trends verdichten.

Nach Ansicht der Führungsspitze im Rathaus muss sich das Denken und Handeln aller Akteure innerhalb Stadt umfassender und kooperativer gestalten. Ebenfalls muss das Standortprofil gestärkt werden. Kuras: „Zu unseren Vorteilen zählen die hier angesiedelten Organisationen und Institutionen wie beispielsweise das Bauhaus und das Umweltbundesamt, die als ‚Denkfabriken‘ agieren. Als verlässlicher Partner hat sich auch die IHK Halle-Dessau erwiesen, dessen Geschäftsführer in Dessau-Roßlau, Manfred Piotrowski, stets mit Rat und Tat sowie solidem Faktenwissen zur Seite steht. Damit haben wir die Chance, Themen international mit zu gestalten. Deshalb müssen wir den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stärken.“

Der zweite Schritt kann unter der Überschrift „Impulse“ zusammengefasst werden. Zunächst soll der Wirtschaftsbeirat, wo unterschiedlichste Organisationen und Unternehmen Interessen vorbringen und an der Schärfung des Standortprofils mitwirken können, wieder durch den Oberbürgermeister geleitet werden. Des Weiteren ist angedacht, Kontakte mit Dessauer Unternehmern aufzunehmen, die ihren Firmenstandort nicht in Dessau-Roßlau haben. Ebenso ist angedacht, mit Unternehmen aus dem Umland über das Thema „Kriterien der Standortentscheidung“ zu sprechen. Ein weiterer Bestandteil ist die aktivere Mitwirkung in wirtschaftsnahen Netzwerken. „Der Austausch untereinander als auch der Blick über den Tellerrand hinaus sind sehr wichtig“, so Andrea Gebhardt, Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing. Um die gesammelten Erkenntnisse zu bündeln, soll im kommenden Jahr ein Strategietreffen initiiert und langfristig etabliert werden. Das greift Gebhardt noch einmal auf: „Bei immer knapper werdenden Ressourcen und Akteuren kommen wir gar nicht umhin, uns untereinander abzustimmen

und die gleiche Marschrichtung einzuschlagen. Denn damit können wir weitere Maßnahmen und Aktivitäten koordiniert und gezielt angehen.“

Damit verweist sie auf die dritte Phase der Wirtschaftsoffensive, in der es darum gehen wird, den Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau zu vermarkten. Ziel ist es, sowohl etablierte Unternehmen als auch Unternehmensgründer vom Standort zu überzeugen.

In den kommenden Wochen besucht das neue Stadtoberhaupt Unternehmen aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbranchen. Die Medien sind herzlich eingeladen, an einzelnen Terminen teilzunehmen. Es wird gebeten, spätestens drei Tage vor dem Termin die Pressestelle der Stadt Dessau-Roßlau darüber zu informieren.

Presseöffentliche Termine

- **Sitel** 22.08.2014, 10.00 – 11.00 Uhr
- **Diringer & Scheidel** 26.08.2014, 09.30 – 11.00 Uhr
- **Octapharma** 02.09.2014, 15.00 – 16.30 Uhr
- **Real Bau** 02.09.2014, 17.00 – 18.00 Uhr
- **Thyrolf & Uhle** 22.09.2014, 10.00 – 11.30 Uhr
- **Trennwand Bau** 26.09.2014, 09.00 – 10.30 Uhr